Supplément : art appliqueé = Beilage : Kunstgewerbe

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Archives héraldiques suisses = Schweizerisches Archiv für Heraldik = Archivio araldico Svizzero**

Band (Jahr): **42 (1928)**

Heft 4

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-746706

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

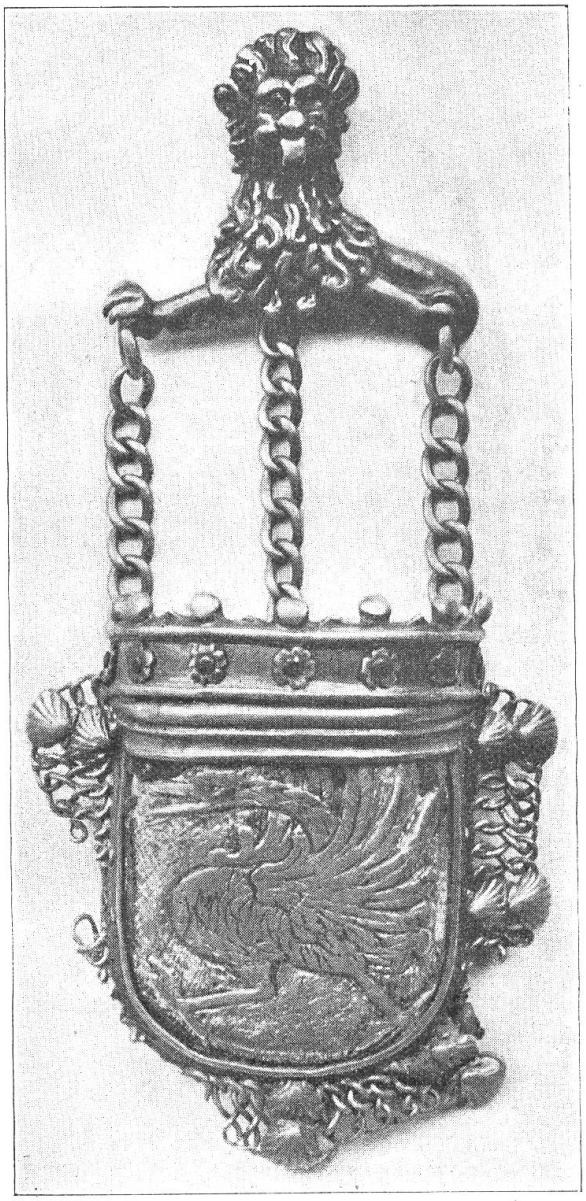
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ARCHIVES HÉRALDIQUES SUISSES
SCHWEIZER ARCHIV FÜR HERALDIK
ARCHIVIO ARALDICO SVIZZERO

SUPPLEMENT

BEILAGE



Art appliqué

Kunstgewerbe

Série C 1—8

1928

Serie C 1—8

Société suisse d'héraldique

Schweiz. heraldische Gesellschaft

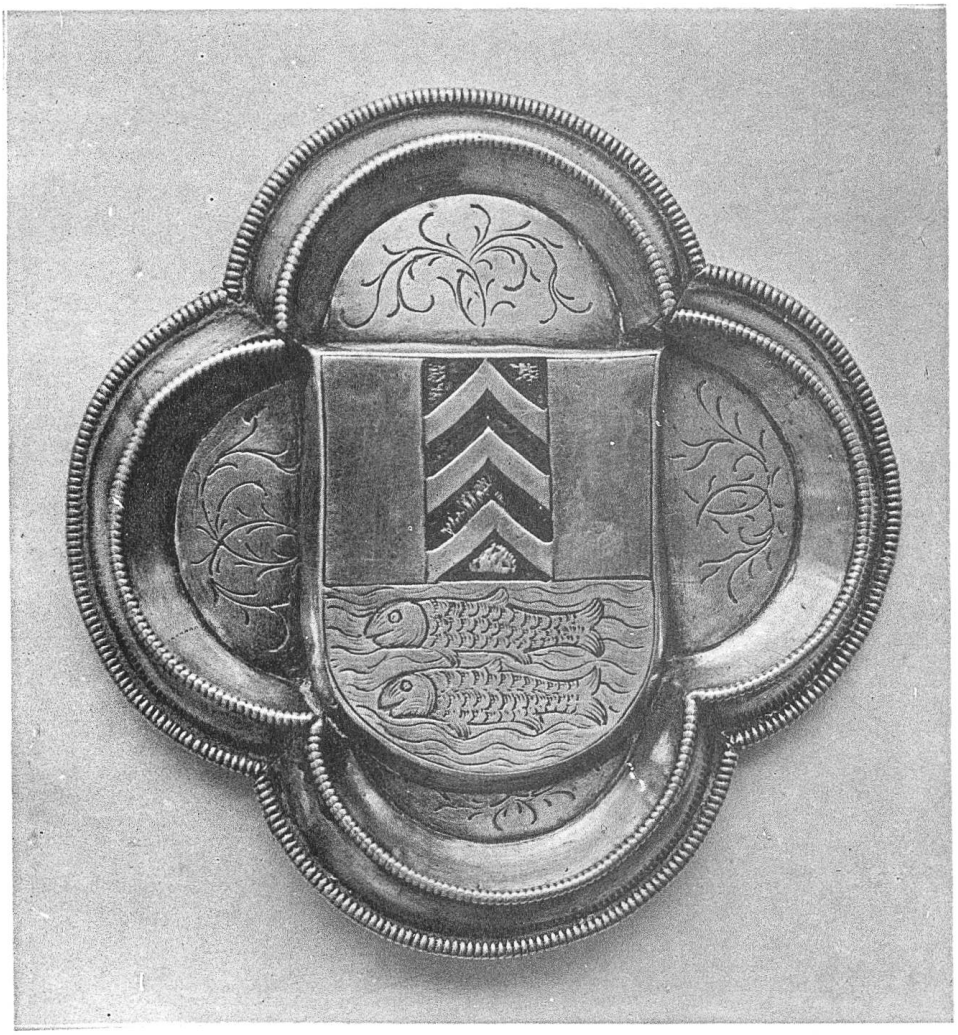
Bern.

Bern.

Basel.

Glarus.

Glarus.



Le Landeron.

Le Landeron.

Ville de Neuchâtel.

SOMMAIRE.

Plaques d'huissiers.

Les plaques d'huissiers dont nos planches donnent quelques spécimens, ont été portées dès le XVe siècle, comme signe de légitimation, par divers personnages officiels, tels que les hérauts, les huissiers ou les messagers. La plaque aux armes de Bâle est celle des fonctionnaires chargés de la surveillance des bornes de la seigneurie (*Gescheidleute*). Les plaques reproduites ici datent de la fin du XVe siècle et du XVIe siècle. L'usage du port des plaques d'huissiers s'est conservé jusqu'à nos jours.

1 et 2 **Berne**
3 **Bâle**
4 et 5 **Glaris**
6 et 7 **Ville du Landeron**
8 **Ville de Neuchâtel**

Sur le titre figure la plaque du comte Michel de Gruyère.

ÜBERSICHT.

Weibelschilde.

Die hier abgebildeten Weibelschilde stammen aus den letzten Jahren des 15. und aus dem 16. Jahrhundert. Solche Schilde wurden als Legitimationsabzeichen von verschiedenen öffentlichen Angestellten wie Herolden, Läufern und Weibeln, das auf Tafel 3 abgebildete Basler Stück von den „Gescheidleuten" (denen die Verifikation der Grenzen des Stadtbesitzes oblag) getragen.

1 u. 2 **Bern**
3 **Basel**
4 u. 5 **Glarus**
6 u. 7 **Stadt Le Landeron**
8 **Stadt Neuenburg**

Auf dem Umschlag der Weibelschild des Grafen Michael von Greyerz.